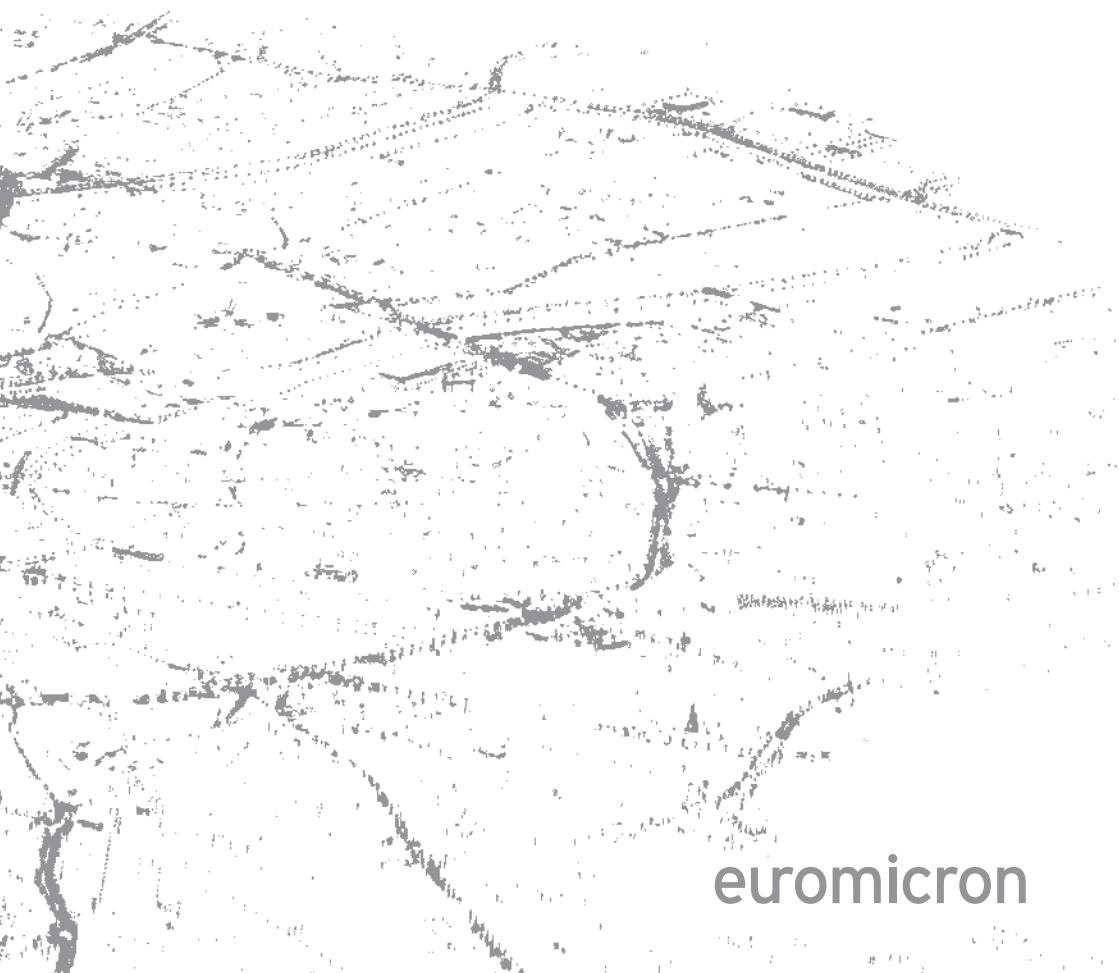

ZWISCHENBERICHT

Q3/2015



euromicron

Zunehmende Vernetzung und die Digitalisierung aller erdenklichen Informationen prägen immer stärker unsere Lebens- und Arbeitswelten. Basis für diese rasanten Veränderungen sind hochleistungsfähige Netzwerkinfrastrukturen für die Datenübertragung. Als zentrales Versorgungssystem werden sie zum Schrittmacher der Zukunft.

euromicron ist auf die Schaffung dieser Netzwerkinfrastrukturen spezialisiert. Ausgerichtet sind wir an den digitalen Zukunftsthemen des Internets der Dinge. Unsere Stoßrichtungen heißen Innovation, Effizienz und Profitabilität. Mit der Herstellung hochwertiger Komponenten, maßgeschneiderter Systemintegration, dem Aufbau hochperformanter Datenübertragung sowie leistungsstarken Sicherheitssystemen helfen wir unseren Kunden, in ihren Branchen erfolgreich zu sein.

KENNZAHLEN ZUR ERGEBNISENTWICKLUNG

des euromicron Konzerns per 30. September 2015

Kennzahlen

	2015	2014*
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	242.708	243.468
EBITDA	2.525	9.761
EBITDA-Marge, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	1,0	4,0
EBITDA (operativ)**	5.761	9.761
EBITDA-Marge (operativ)**, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	2,4	4,0
EBIT	-6.296	2.287
EBIT (operativ)**	-1.187	2.287
Periodenfehlbetrag auf Aktionäre euromicron AG entfallend	-7.719	-503
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	-1,08	-0,07
Eigenkapitalquote, in %	34,0	37,2
Working Capital	87.056	83.553
Working Capital-Ratio, in % (bezogen auf den Umsatz der letzten 12 Monate)	25,2	24,9
Operativer Cashflow, bereinigt um Effekte aus Factoring und weiterzuleitenden Kundengeldern	-15.081	-11.713

* Vorjahreszahlen teilweise angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)

** bereinigt um Sondereffekte der Reorganisation
(ungeprüft nach IFRS)

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

auch im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2015 haben wir die Maßnahmen zur strategischen Neuausrichtung des euromicron Konzerns konsequent fortgeführt. Während wir in den ersten Monaten eine stabile Umsatzentwicklung verzeichneten, zeigte sich unser Ergebnis wesentlich durch die notwendigen Zukunftsinvestitionen belastet. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass diese Schritte bereits ab 2016 die operative Ertragskraft des Konzerns nachhaltig steigern und euromicron zurück zu profitablen Wachstum führen werden.

Der Konzernumsatz lag nach den ersten 9 Monaten 2015 bei EUR 242,7 Mio. und damit nahezu auf Vorjahresniveau (EUR 243,5 Mio.). Der Auftragseingang belief sich zum 30. September 2015 auf EUR 253,8 Mio. und liegt damit um 1,3 % über dem Vorjahreswert (EUR 250,5 Mio.). Dies stellt eine gute Ausgangsbasis für unsere künftige Geschäftsentwicklung dar.

Das operative EBIT (EBIT ohne Ergebniseffekte aus Reorganisation) betrug EUR –1,2 Mio. (i. Vj. EUR 2,3 Mio.), das operative EBITDA belief sich auf EUR 5,8 Mio. (i. Vj. EUR 9,8 Mio.). Dieser Ergebnismrückgang ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Aus der weiteren Bearbeitung zur Fertigstellung von bereits in Vorperioden verlustfrei bewerteten Altprojekten innerhalb des Systemhausgeschäfts der Segmente „Nord“ und „Süd“ resultierte 2015 kein Deckungsbeitrag. Im Systemhausgeschäft des Segments „WAN services“ belastet insbesondere die planmäßige Erschließung zukunftsgerichteter Geschäftsfelder das Ergebnis.

Zudem wirkten sich im Herstellerbereich Auftragsverschiebungen und ausstehende Ausführungsgenehmigungen für überproportional hochmarginige Aufträge negativ aus. Diese Effekte werden sich voraussichtlich bereits im vierten Quartal 2015 teilweise auflösen.

Neben diesen Faktoren wurde das Ergebnis auch durch Reorganisationsmaßnahmen im Zuge der strategischen Neuausrichtung beeinflusst. Diese belasteten das EBIT mit EUR –5,1 Mio. und das EBITDA mit EUR –3,2 Mio. Das ausgewiesene EBIT (nach Berücksichtigung der Ergebniseffekte aus Reorganisation) beträgt damit EUR –6,3 Mio. (i. Vj. EUR 2,3 Mio.), das ausgewiesene EBITDA beläuft sich auf EUR 2,5 Mio (i. Vj. EUR 9,8 Mio.).

Auf unserem Weg hin zu profitablen Wachstum sind für uns Innovation und Effizienz die entscheidenden Erfolgsfaktoren. Durch die Verschmelzung der euromicron international services GmbH auf die euromicron AG haben wir die Holdingstrukturen verschlankt und die zentralen Steuerungsfunktionen des euromicron Konzerns in der euromicron AG zusammengefasst.

Zudem wurden die euromicron systems GmbH und die euromicron networks GmbH auf die euromicron Deutschland GmbH (ehemals euromicron solutions GmbH) verschmolzen. Gemeinsam mit der telent GmbH verfügt die euromicron Gruppe nun über zwei große Systemhäuser in den Zukunftsmärkten „Kritische Infrastrukturen“ und „Intelligente Gebäudetechnik“. Im dritten Quartal 2015 haben wir Prozesse innerhalb der neuen euromicron Deutschland GmbH harmonisiert, IT-Systeme zusammengeführt sowie Personal- und Liegenschaftsstrukturen in einzelnen Regionaleinheiten der Gesellschaft optimiert.

Ende September 2015 haben wir beschlossen, den Geschäftsbetrieb der Avalan GmbH zum Geschäftsjahresende einzustellen, da das verlustträchtige Kerngeschäft der Avalan GmbH nicht mehr der neuen strategischen Ausrichtung des euromicron Konzerns entspricht. Hieraus ergab sich eine Abschreibung des Firmenwertes, die das EBIT mit EUR – 1,9 Mio. belastete. Diese Entscheidung wird sich ab dem Geschäftsjahr 2016 signifikant positiv auf die Ertragskraft des Konzerns auswirken: Allein im Geschäftsjahr 2014 belastete das negative EBIT dieser Gesellschaft das Konzern-EBIT mit EUR – 1,4 Mio.. Diese Ergebnisbelastung wird ab 2016 entfallen.

Im vierten Quartal 2015 stehen insbesondere die Fortsetzung der Prozessharmonisierung und die weitere Optimierung der Personalstrukturen innerhalb der euromicron Deutschland im Mittelpunkt. Zudem prüfen wir, uns bis Jahresende von weiteren verlustträchtigen bzw. strategisch nicht relevanten Beteiligungen zu trennen.

Mit der Erschließung des strategischen Zukunftsmarkts „Internet der Dinge“, insbesondere in den Bereichen „Intelligente Gebäudetechnik“ und „Kritische Infrastrukturen“, entstehen durch Synergien zwischen unseren Systemhäusern und Technologieunternehmen neue digitale Lösungen, mit denen wir uns von anderen Marktteilnehmern differenzieren und den Anteil an margenstarkem Lösungsgeschäft ausbauen. So hat die ELABO GmbH eine „Smart Factory“ entwickelt, die speziell auf die Arbeitsbedingungen mittelständischer Fertigungsbetriebe zugeschnitten ist. Für diese Entwicklung

wurde die ELABO GmbH kürzlich vom Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) im Rahmen des Wettbewerbs „100 Orte für Industrie 4.0 in Baden-Württemberg“ ausgezeichnet. Das flankierende IT-Sicherheitskonzept stellt hierzu die euromicron Deutschland GmbH zur Verfügung. euromicron bietet in diesem zukunfts-trächtigen Markt damit eine neue digitale Lösung „aus einer Hand“ an.

Für uns stehen die strategische Neuausrichtung des Konzerns und der erfolgreiche Abschluss der laufenden Reorganisationsmaßnahmen im Vordergrund unserer aktuellen Aktivitäten. Die ursprünglich für das zweite Halbjahr 2015 geplante Neustrukturierung der Finanzierung haben wir in engem Dialog mit unseren wesentlichen Partnerbanken in das kommende Geschäftsjahr verschoben. Die operativen Aussichten für das vierte Quartal, für euromicron traditionell das ergebnisstärkste Quartal des Jahres, sind gut. Wir erwarten, dass sich die Auftragsverschiebungen im Herstellerbereich teilweise auflösen werden. Insgesamt rechnen wir im vierten Quartal mit einem signifikant positiven Ergebnisbeitrag. Aufgrund des derzeit hinter dem Vorjahr zurückliegenden Ergebnisses gehen wir auf Jahressicht allerdings davon aus, dass sich die operative EBITDA-Marge in einer Bandbreite von 4 % bis 5 % bewegen und damit unterhalb des bislang prognostizierten Werts (unterer Rand der Bandbreite von 6 % bis 8 %) liegen wird. Die Umsetzung zukunftsgerichteter Reorganisationsmaßnahmen wird die EBITDA-Marge voraussichtlich mit ein bis zwei Prozentpunkten belasten (bisherige Prognose: ein Prozentpunkt).

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Kapitalmarktteilnehmer, das Jahr 2015 ist ein Jahr des Umbruchs für euromicron. Dies spiegelt sich auch in unserem Konzernergebnis wider. Durch die Reorganisation und die strategische Neuausrichtung des Konzerns wird die operative Ertragskraft des Konzerns aber schon ab 2016 wieder nachhaltig gesteigert werden. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin in dieser Phase der Neuausrichtung und begleiten Sie die euromicron AG auf ihrem Weg in die digitale Zukunft.

Frankfurt am Main, im November 2015

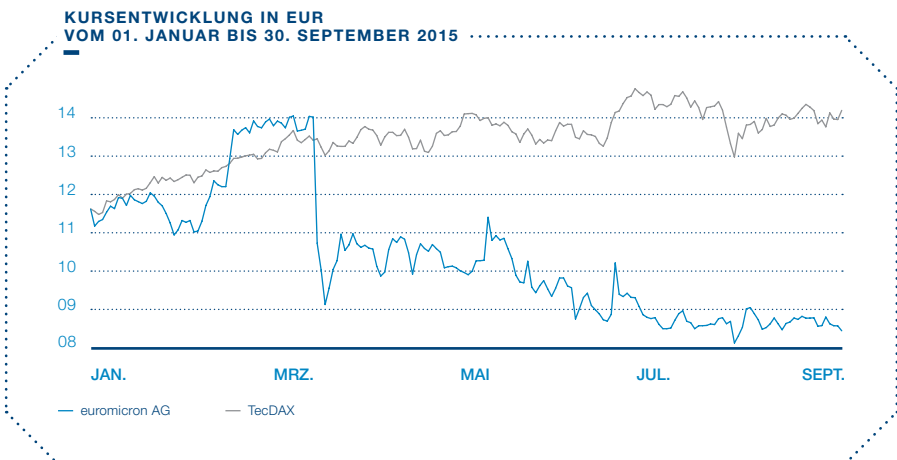
Bettina Meyer
Vorstand (Sprecherin)

Jürgen Hansjosten
Vorstand

DIE EUROMICRON AKTIE

Zum Jahresauftakt startete die euromicron Aktie mit einem Wert von EUR 11,70 in das Geschäftsjahr 2015. Die ersten drei Monate des Jahres 2015 waren von einem Kursanstieg bis auf EUR 14,18 am 16. März 2015 geprägt. Dies markierte gleichzeitig auch den Höchstkurs in den ersten 9 Monaten 2015. In der Folgezeit kam es zu starken Kursverlusten. Am 26. März 2015 notierte die Aktie bei EUR 9,16. Die euromicron AG hatte am 23. März 2015 per Ad-hoc-Meldung die Korrektur früherer Konzernabschlüsse nach IAS 8 bekannt gegeben. Zeitgleich mit der Veröffentlichung der Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2014 erreichte die Aktie bei EUR 11,49 am 28. Mai 2015 ihren Höchststand im zweiten Quartal. Ihren Tiefstkurs erreichte die Aktie am 29. Juni 2015 mit EUR 8,78.

Kurz vor der Hauptversammlung verbesserte sich die euromicron Aktie bis auf EUR 10,27 am 13. Juli 2015 und markierte damit auch ihr Hoch im dritten Quartal. Den Tiefstkurs im dritten Quartal und in den ersten 9 Monaten 2015 erlebte die euromicron Aktie am 24. August 2015 mit EUR 8,14. An diesem Tag war der DAX erstmals seit 7,5 Monaten wieder unter die Marke von 10.000 Punkten gefallen, nachdem in China die Börsenkurse stark nachgegeben hatten. In der Folgezeit konnte der Kurs der euromicron Aktie wieder zulegen und pendelte sich zwischen EUR 9 und EUR 8,5 ein. Zum 30. September 2015 lag der Aktienkurs der euromicron AG bei EUR 8,47. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 4,91 Mio. Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse (inkl. Xetra) gehandelt.



ZWISCHENLAGEBERICHT

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. September 2015

Grundlagen des Konzerns

Profil

Der euromicron Konzern ist ein führender Anbieter kompletter Infrastrukturlösungen für Kommunikations-, Übertragungs-, Sicherheits- und Datennetze mit einem flächen-deckenden Niederlassungsnetz in Deutschland und diversen europäischen Standorten.

Die Konzernunternehmen der euromicron Gruppe bieten Kunden aus unterschiedlichsten Branchen maßgeschneiderte und herstellerunabhängige Lösungen aus einer Hand. Das Leistungsspektrum umfasst Planung, Implementierung, Service und Wartung von Kommunikationslösungen sowie die Entwicklung, Herstellung und Distribution von Netzwerkkomponenten. Die Konzerngesellschaften bedienen dabei alle gängigen Übertragungsmedien – Kupfer-, Glasfaser- und drahtlose Technik (Funk) – und Applikationen. Die Lösungen finden Anwendung in überregionalen Netzen, Stadtnetzen und lokalen Netzen zur Datenkommunikation unterschiedlichster Branchen, Behörden und öffentlicher Institutionen, Rechenzentren sowie der Medizin- und Sicherheitstechnik.

Aufbauend auf diesem Basisgeschäft entwickelt die euromicron Gruppe Lösungen zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen. Diese Lösungen fokussieren sich auf den künftig stark wachsenden Markt „Internet of Things“ (IoT; Internet der Dinge), insbesondere in den Bereichen „Smart Buildings“ und „Critical Infrastructures“.

Rechtliche Struktur

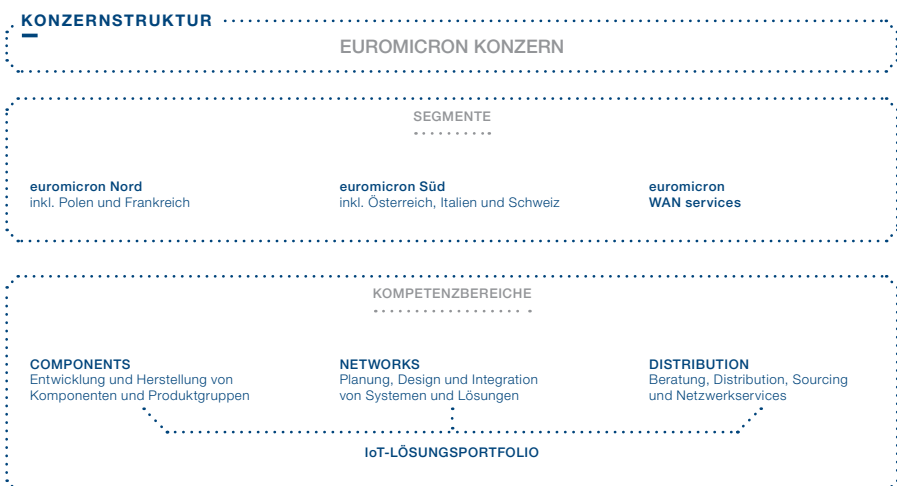
Die euromicron AG mit Sitz in Frankfurt am Main ist eine strategische Führungs- und Management-Holding, die übergreifende Aufgaben im Konzern wahrnimmt. Dazu zählen neben der strategischen Steuerung auch die Bereiche Finanzierung, Konzern-Controlling und -Rechnungswesen sowie Recht, Personal, Einkauf & IT und Public & Investor Relations. Das operative Geschäft des Konzerns wird derzeit nach den folgenden drei Segmenten gesteuert, die auch die berichtspflichtigen Segmente im Sinne der internationalen Rechnungslegungsgrundsätze IFRS bilden:

- euromicron Nord
- euromicron Süd
- euromicron WAN services

Da die buchhalterische Integration der zur euromicron Deutschland GmbH verschmolzenen Konzerngesellschaften euromicron solutions GmbH, euromicron systems GmbH und euromicron networks GmbH erst im vierten Quartal 2015 abgeschlossen sein wird, erfolgte die operative Steuerung bis zum 30. September 2015 auf Basis der bisherigen Segmentstruktur. Im vierten Quartal 2015 wird die Steuerung des operativen Geschäfts an die strategische Neuausrichtung des Konzerns und die damit einhergehende geänderte Konzernstruktur angepasst werden. Daraus resultierend wird sich auch eine geänderte Segmentberichterstattung ergeben, nach der erstmals im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 berichtet werden wird.

In den IFRS-Konzernabschluss zum 30. September 2015 werden neben der euromicron AG als Muttergesellschaft weitere 22 vollkonsolidierte Tochtergesellschaften einbezogen. Bedingt durch konzerninterne Verschmelzungen hat sich die Anzahl der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften im dritten Quartal 2015 um vier Gesellschaften reduziert. Mit dem gemeinsamen strategischen Fokus auf den Markt „Internet of Things“ ergeben sich gesellschafts- und segmentübergreifende Synergien. Dies stellt die Wettbewerbsfähigkeit des euromicron Lösungsportfolios sicher und eröffnet neues Wertschöpfungspotenzial. Neben Unternehmen in Deutschland gehören zu euromicron Nord auch Vertretungen in Polen und Frankreich, zu euromicron Süd Gesellschaften in Österreich, Italien und der Schweiz. Im Segment WAN services werden Geschäfte im Bereich der Planung, Installation und Wartung von Wide Area Networks (WAN), d.h. überregionalen Weitverkehrsnetzen, zusammengefasst.

Einen Überblick über die bisherige Konzernstruktur gibt die nachfolgende Abbildung:



In den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2015 wurden umfassende Maßnahmen zur Neustrukturierung des Konzerns umgesetzt. Hierzu zählen Reorganisationsmaßnahmen, insbesondere im Kompetenzbereich euromicron networks und auf Holdingebene. Im dritten Quartal 2015 erfolgte die Verschmelzung der euromicron solutions GmbH, der euromicron systems GmbH und der euromicron networks GmbH zur neuen Systemhausgesellschaft euromicron Deutschland GmbH. In dieser Gesellschaft wird künftig das nationale Systemhausgeschäft (insbesondere für das Geschäftsfeld „Smart Buildings“) gebündelt und prozessual neu organisiert, was mittelfristig zu entsprechenden Effizienzsteigerungen führen wird. Neben dem auch weiterhin regional organisierten bauspezifischen Campus-Infrastrukturgeschäft werden die Geschäftsbereiche Data Networking, Telefonie/Unified Collaboration und Großprojekte in der euromicron Deutschland GmbH künftig national organisiert. Das Geschäftsfeld „Critical Infrastructures“ wird auch künftig durch die bereits national organisierte telent GmbH abgedeckt.

Daneben wurden im dritten Quartal 2015 durch die Verschmelzung der euromicron international services GmbH auf die euromicron AG auch die Holdingstrukturen des Konzerns verschlankt.

Des Weiteren wurde die Struktur der österreichischen Konzerngesellschaften im dritten Quartal durch die Verschmelzung der Qubix distribution GmbH auf die euromicron austria GmbH optimiert.

Im Rahmen der Neuausrichtung der Strategie wurde angekündigt, das existierende Beteiligungsportfolio der euromicron AG zu überprüfen und sich von verlustträchtigen bzw. strategisch nicht relevanten Beteiligungen zu trennen. Dies führte Ende September 2015 zu der Entscheidung, den Geschäftsbetrieb der Konzerngesellschaft Avalan GmbH zum Geschäftsjahresende einzustellen, da deren geschäftlicher Schwerpunkt, die Montage und Installations-Tätigkeiten im Bereich der margenschwachen Kupfer- und Glasfaser-Verkabelung, nicht mehr dem neuen strategischen Fokus des euromicron Konzerns entspricht. Zudem trug der verlustträchtige Geschäftsbetrieb nicht dem vorrangigen Ziel Rechnung, den euromicron Konzern über die Ausrichtung auf ganzheitliche Lösungen im Bereich „Internet der Dinge“ zurück zu profitablen Wachstum zu führen.

Kompetenzbereiche

Die euromicron Gruppe bündelt das Know-how des Konzerns segmentübergreifend in den Kompetenzbereichen euromicron components, euromicron networks und euromicron distribution. Zielsetzung der Kompetenzbereiche ist es, in ihren jeweiligen Märkten erfolgreich zu sein, aber insbesondere durch die gemeinsame Entwicklung eines IoT-Lösungsportfolios die Synergien zwischen den Bereichen zu realisieren.

euromicron components

Im Kompetenzbereich „euromicron components“ vereint die euromicron Gruppe die Technologielieferanten des Konzerns. Sie entwickeln und produzieren aktive und passive optische Netzwerkkomponenten, hochwertige LWL-Verkabelungssysteme, Beschallungsanlagen und -systeme, Test- und Prüfgeräte, vernetzte Arbeitsplatzsysteme sowie hochprofessionelle Schutz- und Sicherheitstechnik für Spezialanwendungen. Eine zuverlässige Lieferung, professionelles Training im Umgang mit unseren Produkten und umfassende Services runden das Leistungsspektrum ab.

Mit den Produkten im High-End-Bereich bedienen wir hauptsächlich Nischenmärkte. Unsere innovativen Produkte, Komponenten und Systeme zeichnen sich durch höchste Qualität „made in Germany“ aus und sind von wesentlichen Marktpartnern, wie z. B. Deutsche Telekom oder Deutsche Bahn, zertifiziert. Die internationalen Märkte bedienen wir über Exportgeschäft und eigene Niederlassungen oder Projektbüros in den jeweiligen Ländern.

euromicron networks

Der Kompetenzbereich „euromicron networks“ bietet integrierte Lösungen aus einer Hand für alle Arten von Sicherheits-, Kommunikations-, Übertragungs- und Daten-netzen sowie Rechenzentren. Als Systemintegrator übernehmen wir das Projektmanagement sowie die komplette Projektabwicklung – von der Planung, Beratung, System-technikauswahl und Installation bis hin zu Service, Wartung und Netzmanagement.

Dazu kombinieren wir alle Technologien und Applikationen der Informations- und Kommunikationstechnologie (ITK), um unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen im Bereich des Internet der Dinge (IoT) anbieten zu können.

Durch die Planung, Installation und Wartung intelligenter digitaler Netzwerkinfrastrukturen unterstützt der Kompetenzbereich „euromicron networks“ kundenspezifisch die Digitalisierung der Geschäftsprozesse von kleineren, mittleren und großen Unternehmen.

euromicron distribution

Unser Kompetenzbereich „euromicron distribution“ berät und beliefert Kunden herstellerunabhängig in allen Fragen rund um aktive und passive Netzwerkkomponenten im Glasfaser- und Kupferbereich. Darüber hinaus bietet der Bereich ein komplettes Portfolio für FTTx-Netze und passives Rechenzentrumsdesign.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaft

Gemäß den Angaben des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) wird die deutsche Wirtschaft ihr Tempo bis zum Jahresende halten. Das Konjunkturbarometer zeigt nach einem Zuwachs von beinahe 0,4 % im dritten Vierteljahr auch für das Schlussquartal ein Plus von gut 0,4 % gegenüber dem vorangegangenen Quartal an. Der Index liegt nun mit 103 Punkten leicht über dem Schwellenwert von 100 Punkten, der ein durchschnittliches Wachstum der deutschen Wirtschaft darstellt.

Diese stabile Entwicklung wird gestützt durch die weiterhin günstige Lage auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Der private Konsum wird aufgrund des Beschäftigungsaufbaus und der spürbaren Lohnzuwächse ausgeweitet. Im vierten Quartal wird allerdings ein leicht abnehmendes Tempo erwartet, da der konsumfördernde Effekt aus den gesunkenen Energiepreisen wegfallen wird.

Gegenläufig stellt sich die Entwicklung der deutschen Industrie dar. Die Produktion fiel zuletzt leicht unter das Niveau des Volumens vom Jahresbeginn zurück, was auch durch die konjunkturelle Abschwächung in China bedingt ist. Das verarbeitende Gewerbe weitet seine Produktion nur in geringem Maße aus. Dieser eingetrübte Ausblick spiegelt sich auch in der schwachen Entwicklung der Auftragseingänge in der Industrie wider.

Nach Angaben des Bundesverbands der deutschen Industrie (BDI) zeigt die Wirtschaft in der Eurozone trotz der globalen Unsicherheiten eine leichte Erholung. Die Konjunktur in Europa wird nach wie vor durch die expansive Geldpolitik der EZB, den günstigen Eurowechselkurs und den niedrigen Ölpreis begünstigt. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hingegen zeigt sich im Euroraum weiterhin als angespannt.

Nach Angaben des ifo Instituts ist die Konjunktur im Jahr 2015 in den meisten fortgeschrittenen Volkswirtschaften robust. In einigen Schwellenländern verschlechterte sich jedoch die Wirtschaftslage – insbesondere der Strukturwandel in China belastet wichtige Wirtschaftsbereiche wie Bauwirtschaft, Industrie und Außenhandel. Die schwache chinesische Importnachfrage ließ den Welthandel sinken – viele rohstoffexportierende Schwellenländer leiden unter den teilweise stark gefallen Preisen für Erdöl und wichtige Industrierohstoffe. So hat das IWF das in diesem Jahr erwartete Tempo der weltwirtschaftlichen Expansion seit der Frühjahrsprognose um 0,4 Prozentpunkte auf 3,1 % abgesenkt.

Branche

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) geht in seinen im Oktober 2015 veröffentlichten Marktzahlen für das Jahr 2015 von einem Wachstum des Umsatzes mit Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik von 1,9 % auf 156 Milliarden Euro aus.

Wachstumstreiber der Branche bleibt die Informationstechnologie. Die Informationstechnologie wird der Prognose zufolge um 3,5 % auf 80,4 Milliarden Euro wachsen. Am stärksten gewinnt dabei der Softwarebereich, der um 5,4 % auf 20,1 Milliarden Euro zulegt. Das Geschäft mit IT-Dienstleistungen, zu dem unter anderem IT-Beratung und das Projektgeschäft gehören, legt um 3 % auf 37,3 Milliarden Euro zu.

Die Telekommunikation wird der BITKOM-Prognose zufolge nach zwei Jahren mit Umsatzrückgängen einen minimalen Anstieg ausweisen. Das leichte Plus von 0,9 % im Telekommunikationsmarkt geht überwiegend auf die steigende Nachfrage nach Geräten und Infrastruktursystemen zurück. Der Gesamtmarkt der Telekommunikation soll im laufenden Jahr ein Volumen von 65,8 Milliarden Euro erreichen. Smartphones und andere Endgeräte legen nach einem Plus von 5,5 % auf 9,8 Milliarden Euro zu.

Bei der Unterhaltungselektronik setzt sich der Abwärtstrend fort, allerdings verlangsamten sich die Umsatzrückgänge. Für 2015 rechnet BITKOM mit einem Minus von 3,8 % auf 9,8 Milliarden Euro.

Umsatz

euromicron Konzern per 30. September 2015

Der Umsatz des euromicron Konzerns betrug in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2015 EUR 242,7 Mio. und liegt damit nur noch leicht um –0,3 % unter dem Vergleichswert der ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2014 (EUR 243,5 Mio.). Nachdem sich die Umsatzabweichung zum 30. Juni 2015 noch auf –1,3 % belief, konnte diese im dritten Quartal 2015 durch um 1,6 % höhere Umsatzerlöse als im dritten Quartal des Vorjahres weiter reduziert werden. Analog zu den Vorjahren wird auch für das Berichtsjahr der übliche saisonale Geschäftsverlauf mit einer Umsatzspitze im vierten Quartal des Jahres erwartet, da die Gesellschaften des euromicron Konzerns wesentliche Teile ihrer wertschöpfenden Leistung im vierten Quartal erbringen, in dem auch der Schwerpunkt der Projektabrechnungen liegt.

Umsatzentwicklung – konsolidiert nach Kompetenzbereichen

	2015	2014*
	TEUR	TEUR
euromicron networks	171.909	173.041
euromicron components	55.066	55.433
euromicron distribution	15.733	14.994
Konsolidierter Konzernumsatz	242.708	243.468

* Vorjahreszahlen teilweise angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)
(ungeprüft nach IFRS)

Innerhalb der einzelnen Kompetenzbereiche des Konzerns haben sich die Umsatzerlöse in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2015 unterschiedlich entwickelt. In den Bereichen euromicron networks und euromicron components war jeweils ein leichter Rückgang der Umsatzerlöse um –0,7 % zu verzeichnen. Im Bereich euromicron distribution hingegen konnten die Umsätze um 4,9 % gesteigert werden.

Betrachtet man die Umsatzentwicklung im dritten Quartal 2015, so hat sich der Umsatz des Konzerns im Vergleich zum dritten Quartal 2014 um 1,6 % erhöht. Für den Bereich euromicron networks ergibt sich ein Umsatzanstieg um 5,1 %. Dieser Anstieg ist jedoch in Teilen darauf zurückzuführen, dass verstärkt an der Fertigstellung von bereits im Jahresabschluss 2014 verlustfrei bewerteten Projekten gearbeitet wurde, sodass aus diesen Umsätzen kein Deckungsbeitrag erzielt wurde. Dies wirkte sich negativ auf die Materialeinsatzquote und das Ergebnis des dritten Quartals 2015 aus.

Im Bereich euromicron components war im dritten Quartal 2015 ein Umsatzrückgang um –9,6 % zu verzeichnen. Während die Nachfrage nach konfektionierten Steckern und Steckerverbindungen auch im dritten Quartal 2015 über dem Niveau des Vergleichs- quartals des Vorjahres lag, ergaben sich in anderen Bereichen des Herstellergeschäfts Umsatzrückgänge, die insbesondere durch Auftragsverschiebungen und ausstehende Ausführungenehmigungen im Exportgeschäft bedingt waren. Es wird erwartet, dass sich diese voraussichtlich im vierten Quartal 2015 zum Teil wieder auflösen werden.

Die Umsätze im Bereich euromicron distribution haben sich auch im dritten Quartal 2015 erfreulich entwickelt und konnten insbesondere durch starke Auslandsumsätze im Vergleich zum dritten Quartal 2014 um 6,8 % erhöht werden.

Umsatzentwicklung – konsolidiert nach Regionen

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Deutschland*	208.758	205.844
Eurozone	24.795	25.301
Rest der Welt	9.155	12.323
Konsolidierter Konzernumsatz	242.708	243.468

* Vorjahreszahl teilweise angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)
(ungeprüft nach IFRS)

Der Markt in Deutschland bildet nach wie vor den Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit des euromicron Konzerns. Mit EUR 208,8 Mio. (i. Vj. EUR 205,9 Mio.) wurden rund 86,0 % (i. Vj. 84,6 %) des Gesamtumsatzes im heimischen Markt erzielt.

Im europäischen Ausland ist der euromicron Konzern mit eigenen Standorten in Italien, Österreich, Benelux, Frankreich, Polen und in der Schweiz vertreten. Das übrige Auslandsgeschäft wird im Wesentlichen durch Produktexport- sowie einzelne Projekt- geschäfte erschlossen, deren Steuerung aus Deutschland erfolgt. In einigen außer- europäischen Staaten ist der euromicron Konzern mit Projektbüros vertreten, so z. B. in China und Pakistan, um den dortigen Marktanforderungen gerecht zu werden. Die Auslandsumsätze liegen mit EUR 33,9 Mio. unter dem Vorjahreswert von EUR 37,6 Mio.; dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 14,0 % (i. Vj. 15,4 %).

Ergebnis

euromicron Konzern für das 3. Quartal 2015

Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung für das 3. Quartal 2015

	Q3 2015	Q3 2014*
	TEUR	TEUR
EBIT	-4.283	1.371
EBIT (operativ)**	-451	1.371
EBITDA	-122	3.849
EBITDA-Marge, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	-0,1	4,6
EBITDA (operativ)**	1.837	3.849
EBITDA-Marge (operativ)**, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	2,1	4,6
Ergebnis vor Steuern	-5.423	451
Periodenfehlbetrag auf Aktionäre euromicron AG entfallend	-4.643	256
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	-0,65	0,03

* Vorjahreszahlen teilweise angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)

** bereinigt um Sondereffekte der Reorganisation
(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern per 30. September 2015

Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung per 30. September 2015

	2015	2014*
	TEUR	TEUR
EBIT	-6.296	2.287
EBIT (operativ)**	-1.187	2.287
EBITDA	2.525	9.761
EBITDA-Marge, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	1,0	4,0
EBITDA (operativ)**	5.761	9.761
EBITDA-Marge (operativ)**, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	2,4	4,0
Ergebnis vor Steuern	-9.089	-442
Periodenfehlbetrag auf Aktionäre euromicron AG entfallend	-7.719	-503
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	-1,08	-0,07

* Vorjahreszahlen teilweise angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)

** bereinigt um Sondereffekte der Reorganisation
(ungeprüft nach IFRS)

Ergebniseffekte aus Reorganisationsmaßnahmen

Das ausgewiesene Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zum 30. September 2015 beträgt EUR –6,3 Mio. nach EUR 2,3 Mio. zum 30. September 2014. Das ausgewiesene EBITDA beläuft sich auf EUR 2,5 Mio. (i. Vj. EUR 9,8 Mio.). Bei dem Ergebnisvergleich ist zu berücksichtigen, dass das ausgewiesene EBIT bzw. das ausgewiesene EBITDA in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2015 mit rund EUR 5,1 Mio. bzw. EUR 3,2 Mio. maßgeblich durch Kosten der eingeleiteten Reorganisationsmaßnahmen belastet wurden. Nach einer Belastung des EBIT bzw. des EBITDA zum 30. Juni 2015 von jeweils EUR 1,3 Mio. sind im dritten Quartal weitere Reorganisationskosten entstanden, die das EBIT bzw. das EBITDA um EUR 3,8 Mio. bzw. EUR 2,0 Mio. reduziert haben.

Die in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2015 angefallenen Reorganisationskosten von EUR 5,1 Mio. beinhalten Abschreibungen in Höhe von EUR 1,9 Mio., die mit EUR 1,8 Mio. auf Abschreibungen des Geschäfts- oder Firmenwerts und mit EUR 0,1 Mio. auf außerplanmäßige Abschreibungen des Sachanlagevermögens entfallen. Die Abschreibungen resultieren aus dem Ende September 2015 gefassten Beschluss, den Geschäftsbetrieb der Avalan GmbH mit Wirkung zum Geschäftsjahresende einzustellen.

Daneben sind Kosten für Personalmaßnahmen in Höhe von EUR 1,7 Mio. enthalten, die aus der eingeleiteten Einstellung des Geschäftsbetriebs der Avalan GmbH sowie der Verschlankung der Regionalstrukturen der euromicron Deutschland GmbH und der Holdingstrukturen resultieren. Weiterhin sind in den Reorganisationskosten EUR 0,2 Mio. aus der Abwertung von Vorräten auf den erwarteten Veräußerungserlös (ebenfalls im Wesentlichen durch die eingeleitete Einstellung des Geschäftsbetriebs der Avalan GmbH bedingt) und sonstige betriebliche Aufwendungen von EUR 1,3 Mio. enthalten, die sich im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten und aus Kosten im Zusammenhang mit der Optimierung der Liegenschaftsstruktur zusammensetzen.

Entwicklung des operativen Ergebnisses

Das operative EBIT bzw. das operative EBITDA ermittelt sich durch Bereinigung um die Sondereffekte der Reorganisation wie nachfolgend dargestellt:

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG OPERATIV

des euromicron Konzerns vom 01. Juli bis 30. September 2015 nach IFRS

Gewinn- und Verlustrechnung operativ, bereinigt um Sondereffekte der Reorganisation

	3-Monats-Bericht			
	01.07.2015– 30.09.2015 inkl. Sonder- effekte der Reorganisation	Sondereffekte der Reorganisation	01.07.2015– 30.09.2015 operativ	01.07.2014– 30.09.2014 operativ*
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	85.948	0	85.948	84.586
Bestandsveränderungen	726	0	726	298
Aktiviert Eigenleistungen	419	0	419	482
Sonstige betriebliche Erträge	405	0	405	117
Materialaufwand	–50.009	198	–49.811	–45.869
Personalaufwand	–26.691	834	–25.857	–25.186
Abschreibungen	–4.161	1.873	–2.288	–2.478
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–10.920	927	–9.993	–10.579
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	–4.283	3.832	–451	1.371
Zinserträge	14	0	14	39
Zinsaufwendungen	–1.154	0	–1.154	–959
Ergebnis vor Ertragsteuern	–5.423	3.832	–1.591	451
Steuern vom Einkommen und Ertrag	861	0	861	–134
Konzernperiodenfehlbetrag	–4.562	3.832	–730	317
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	–4.643	3.832	–811	256
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	81	0	81	61
(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	–0,65	0,53	–0,11	0,03

* Vorjahreszahlen teilweise angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)

(ungeprüft nach IFRS)

Bezogen auf das dritte Quartal 2015 ergibt sich ein operatives EBIT von EUR –0,5 Mio. nach EUR 1,4 Mio. im dritten Quartal 2014. Das operative EBITDA des dritten Quartals 2015 beträgt EUR 1,8 Mio. nach EUR 3,8 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Damit liegen das operative EBIT bzw. das operative EBITDA um EUR 1,8 Mio. bzw. EUR 2,0 Mio. unter dem Vergleichswert des dritten Quartals 2014. Die operative EBITDA-Marge im dritten Quartal 2015 beträgt 2,1 % (i. Vj. 4,6 %).

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG OPERATIV

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. September 2015 nach IFRS

Gewinn- und Verlustrechnung operativ, bereinigt um Sondereffekte der Reorganisation

	9-Monats-Bericht			
	01.01.2015– 30.09.2015 inkl. Sonder- effekte der Reorganisation	Sondereffekte der Reorganisation	01.01.2015– 30.09.2015 operativ	01.01.2014– 30.09.2014 operativ*
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	242.708	0	242.708	243.468
Bestandsveränderungen	992	0	992	1.370
Aktivierete Eigenleistungen	1.411	0	1.411	1.634
Sonstige betriebliche Erträge	1.471	0	1.471	1.358
Materialaufwand	–132.014	198	–131.816	–130.141
Personalaufwand	–79.511	1.726	–77.785	–75.740
Abschreibungen	–8.821	1.873	–6.948	–7.474
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–32.532	1.312	–31.220	–32.188
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	–6.296	5.109	–1.187	2.287
Zinserträge	26	0	26	59
Zinsaufwendungen	–2.819	0	–2.819	–2.788
Ergebnis vor Ertragsteuern	–9.089	5.109	–3.980	–442
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.552	0	1.552	133
Konzernperiodenfehlbetrag	–7.537	5.109	–2.428	–309
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	–7.719	5.109	–2.610	–503
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	182	0	182	194
(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	–1,08	0,71	–0,36	–0,07

* Vorjahreszahlen teilweise angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)
(ungeprüft nach IFRS)

Das operative EBIT beträgt zum 30. September 2015 EUR – 1,2 Mio. nach EUR 2,3 Mio. zum 30. September 2014. Das operative EBITDA beträgt EUR 5,8 Mio. nach EUR 9,8 Mio. zum 30. September 2014. Somit sind das operative EBIT bzw. EBITDA im Vorjahresvergleich um EUR 3,5 Mio. bzw. 4,0 Mio. zurückgegangen. Hieraus ergibt sich zum 30. September 2015 eine operative EBITDA-Marge von 2,4 % (i. Vj. 4,0 %).

Der Rückgang des operativen EBIT (EUR –3,5 Mio.) bzw. des operativen EBITDA (EUR –4,0 Mio.) ist mit EUR –2,8 Mio. maßgeblich auf das niedrigere Rohergebnis, definiert als Gesamtleistung (Umsatz und Bestandsveränderungen) abzüglich Materialaufwand, zurückzuführen. Hierbei belastete der Volumeneffekt aus der niedrigeren Gesamtleistung das Rohergebnis des Gesamtkonzerns mit EUR –0,1 Mio. nur unwesentlich. Der Haupteffekt auf das Rohergebnis des Gesamtkonzerns ergibt sich mit EUR –2,7 Mio. aus der Erhöhung der Materialeinsatzquote (bezogen auf die Gesamtleistung) um 0,9 Prozentpunkte von 53,2 % auf 54,1 %.

Hierfür waren insbesondere die folgenden Gründe ursächlich:

- Im Systemhausgeschäft der Segmente Nord und Süd wurde verstärkt an bereits im Jahresabschluss 2014 verlustfrei bewerteten „Altprojekten“ gearbeitet, die einen hohen Fremdleistungsanteil aufweisen. Aus der Fertigstellung dieser verlustfrei bewerteten Projekte resultiert kein Deckungsbeitrag, was sich negativ auf die Materialeinsatzquote und damit auch auf das Rohergebnis auswirkt. Aus der Endabrechnung dieser Projekte werden sich in der Folgezeit signifikante Geldeingänge ergeben, die sich positiv auf die Liquiditätssituation des Konzerns auswirken.
- Im Systemhausgeschäft des Segments „WAN services“ belasten Effekte aus der Erschließung neuer, zukunftsgerichteter Geschäftsfelder zunächst kurzfristig das Rohergebnis in der Pilotierungsphase dieser Projekte. Daneben kam es in diesem Segment zum Wegfall eines Großauftrags. Die Anpassung der hierfür bereits eingerichteten Organisationsstrukturen, auch im Bereich beauftragter Fremdleistungen, wirkte negativ auf das Rohergebnis.

- Im Herstellerbereich ergaben sich Umsatzrückgänge, die insbesondere auf Auftragsverschiebungen und ausstehende Ausführungsgenehmigungen im Exportgeschäft zurückzuführen sind. Diese betrafen überproportional hochmarginale Aufträge, was zu einem weiteren Anstieg der Materialeinsatzquote und damit zu einer Belastung des Rohergebnisses führte. Diese werden sich zum Teil schon im vierten Quartal 2015 wieder auflösen. Positiv wirkte hingegen der Volumeneffekt aus dem gestiegenen Absatz von konfektionierten Steckern und Steckerverbindungen, der das Rohergebnis erhöhte.

Des Weiteren wirkte sich die Verminderung der aktivierten Eigenleistungen um EUR –0,2 Mio. negativ auf das operative EBIT bzw. EBITDA aus. Leicht gegenläufig wirkte der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um EUR 0,1 Mio.

Der Personalaufwand (bereinigt um Kosten der Reorganisation von EUR 1,7 Mio.) beläuft sich auf EUR 77,8 Mio. (i. Vj. EUR 75,7 Mio.). Der Anstieg um EUR 2,1 Mio. oder 2,7 % erklärt sich im Wesentlichen durch die Erhöhung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 1.777 Mitarbeitern zum 30. September 2014 um 2,5 % auf 1.822 Mitarbeiter zum 30. September 2015. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die Aufstockung der Personal- und Produktionskapazitäten im Herstellerbereich (insbesondere im Bereich konfektionierte Stecker und Steckerverbindungen) aufgrund der positiven Nachfrageentwicklung zurückzuführen. Daneben war auch eine Erhöhung der Personalkosten im Systemhausbereich zu verzeichnen. Hier werden jedoch die bereits im Jahr 2015 eingeleiteten und noch geplanten Reorganisationsmaßnahmen künftig zu Einsparungen führen.

Die Abschreibungen (bereinigt um Kosten der Reorganisation von EUR 1,9 Mio.) betragen EUR 7,0 Mio. und haben sich damit im Vergleich zu den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2014 (EUR 7,5 Mio.) um EUR 0,5 Mio. reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf niedrigere Abschreibungen auf im Rahmen der Kapitalkonsolidierung aufgedeckte stille Reserven zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (bereinigt um Kosten der Reorganisation von EUR 1,3 Mio.) belaufen sich auf EUR 31,2 Mio. und haben sich damit im Vergleich zum Vorjahr (EUR 32,2 Mio.) um EUR 1,0 Mio. reduziert. Die größten Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden unverändert die Kfz- und Reisekosten, Miet- und Raumkosten sowie Rechts- und Beratungskosten. Kosteneinsparungen konnten insbesondere in den Bereichen sonstige Verwaltungskosten, Werbekosten, Kfz-Kosten und Reise- und Bewirtungskosten erzielt werden. Erhöht haben sich hingegen die Aufwendungen aus der Zuführung zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aufgrund der Insolvenz eines Kunden und die Kursverluste bedingt durch die Entwicklung des US-Dollar.

Die Zinsaufwendungen liegen mit EUR 2,8 Mio. (i. Vj. EUR 2,8 Mio.) auf Vorjahresniveau.

Die Steuerquote liegt (bei einem negativen Ergebnis vor Ertragsteuern) mit rund 17 % unter der erwarteten Konzernsteuerquote von 30 %, was bedeutet, dass die ausgewiesenen Steuererträge niedriger als erwartet ausfallen. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2015 neu entstandene steuerliche Verluste zum Teil nicht mit latenten Steuern belegt wurden. Zum anderen sind die im dritten Quartal 2015 im Konzernabschluss vorgenommenen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nicht steuerwirksam.

Der Periodenfehlbetrag nach Anteilen anderer Gesellschafter beträgt zum 30. September 2015 EUR –7,7 Mio. (bereinigt um Kosten der Reorganisation: EUR –2,4 Mio.) nach EUR –0,5 Mio. im Vorjahr. Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie für die ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2015 beläuft sich auf EUR –1,08 (bereinigt um Kosten der Reorganisation: EUR –0,36) nach EUR –0,07 im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Auftragseingang, Auftragsbestand

euromicron Konzern per 30. September 2015

Auftragseingang/Auftragsbestand – konsolidiert

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Konzernauftragseingang	253.849	250.502
Konzernauftragsbestand*	132.633	133.540

* Vorjahreszahl angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)
(ungeprüft nach IFRS)

Zum 30. September 2015 verzeichnete der euromicron Konzern Auftragseingänge in Höhe von EUR 253,8 Mio. (i. Vj. EUR 250,5 Mio.) und einen Auftragsbestand von EUR 132,6 Mio. (i. Vj. EUR 133,5 Mio.). Im Vergleich zum 30. September 2014 haben sich die Auftragseingänge um 1,3 % erhöht; damit liegen diese – wie bereits auch schon zum 30. Juni 2015 – über dem Wert des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Der Auftragsbestand bewegt sich leicht um 0,7 % unter dem Vorjahreswert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns erhöhte sich zum 30. September 2015 im Vergleich zum 31. Dezember 2014 von EUR 287,4 Mio. um EUR 11,9 Mio. auf EUR 299,3 Mio.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich von EUR 150,7 Mio. um EUR 3,2 Mio. auf EUR 147,5 Mio. vermindert. Ihr Anteil an der Bilanzsumme beträgt 49,3 % und liegt damit unter dem Vergleichswert vom 31. Dezember 2014, der sich auf 52,4 % belief. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die im dritten Quartal vorgenommene Abschreibung des Geschäfts- und Firmenwerts (EUR 1,8 Mio.) und auf den Rückgang der immateriellen Vermögenswerte zurückzuführen; dieser resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibung auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aufgedeckte stille Reserven sowie auf aktivierte Entwicklungskosten. Verstärkt wird diese Entwicklung durch die erhöhte Bilanzsumme. Die langfristigen Aktiva sind mit rund 105 % vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind von EUR 136,7 Mio. um EUR 15,1 Mio. auf EUR 151,8 Mio. angestiegen. Die Vorräte und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden stiegen wie in den Vorjahren saisonbedingt in Summe um rund EUR 17,1 Mio. an, was auf den höheren Bestand an in Arbeit befindlichen Projekten im Systemhausgeschäft sowie auf die Lagerbevorratung im Herstellerbereich zurückzuführen ist. Gegenläufig wirkte, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, ausgehend von dem traditionell hohen Wert zum Jahresende, um EUR 6,9 Mio. reduziert werden konnten.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um EUR 5,0 Mio. auf EUR 20,6 Mio.

Das Eigenkapital liegt zum 30. September 2015 mit EUR 101,9 Mio. um EUR 8,5 Mio. unter dem Niveau zum 31. Dezember 2014 (EUR 110,4 Mio.). Der Rückgang ist zum einen durch den Konzernperiodenfehlbetrag der ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2015 bedingt, zum anderen waren im Laufe des Geschäftsjahres 2015 beschlossene Ausschüttungen aus Tochtergesellschaften, die anteilig auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallen, aus dem Eigenkapital in das Fremdkapital umzubuchen. Die Eigenkapitalquote liegt damit bei 34,0 % nach 38,4 % zum 31. Dezember 2014.

Die langfristigen Verbindlichkeiten, die insbesondere die langfristigen Fremdfinanzierungskomponenten des Konzerns enthalten, haben sich von EUR 57,6 Mio. um EUR 4,6 Mio. auf EUR 53,0 Mio. vermindert. Ihr Anteil an der Bilanzsumme zum 30. September 2015 beträgt 17,7 % nach 20,0 % zum 31. Dezember 2014.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich zum 30. September 2015 von EUR 119,4 Mio. um EUR 25,0 Mio. auf EUR 144,4 Mio. erhöht und betragen 48,3 % (zum 31. Dezember 2014: 41,6 %) der Bilanzsumme. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf um EUR 49,7 Mio. höhere kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen. Gegenläufig wirkte insbesondere der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, die sich um EUR 8,5 Mio. bzw. EUR 9,8 Mio. vermindert haben. Innerhalb der kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind insbesondere die Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Kundengeldern um EUR 9,1 Mio. zurückgegangen.

Finanzlage

Die Nettoverschuldung (lang- und kurzfristig) des euromicron Konzerns betrug zum 30. September 2015 EUR 91,7 Mio. (zum 30. September 2014: EUR 87,2 Mio.). Der Anstieg der Nettoverschuldung im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres (EUR 4,5 Mio.) ist im Wesentlichen auf den höheren Bestand an in Arbeit befindlichen Fertigungsaufträgen und die damit verbundene Projektvorfinanzierung sowie auf den Anstieg der Vorratsbestände im Herstellerbereich zurückzuführen. Dies spiegelt sich auch im Working Capital wider, das sich im Vergleich zum 30. September 2014 um EUR 3,5 Mio. erhöht hat. Daneben wirkten sich auch zahlungswirksame Effekte der eingeleiteten Reorganisationsmaßnahmen in einer Erhöhung der Nettoverschuldung aus.

Zum 30. September 2015 stehen der euromicron AG und ihren Tochtergesellschaften mit rund EUR 30,9 Mio. seitens der Partnerbanken unverändert ausreichend freie Kreditlinien zur Verfügung, um neben dem Mittelbedarf aus der Vorfinanzierung im Projektgeschäft auch die geplante Unternehmensentwicklung finanzieren zu können. Die für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres geplante Strukturierung der Finanzierung wurde – in Abstimmung mit unseren wesentlichen Partnerbanken – auf das kommende Geschäftsjahr verschoben. Die derzeitigen Aktivitäten bei der Neuausrichtung der Unternehmensstrategie sowie der erfolgreiche Abschluss der laufenden Reorganisationsmaßnahmen stehen für den Vorstand der euromicron AG in den kommenden Monaten im Vordergrund. Eine strukturierte Finanzierung wird jedoch unverändert als wichtiger Schwerpunkt der strategischen Aktivitäten gesehen, um den Anteil der mittel- und langfristigen Finanzierung zu erhöhen und somit die Finanzierungsstrukturen an die Größe des Konzerns anzupassen.

Die euromicron AG wird ihre Konzernunternehmen auch weiterhin direkt oder über ihr Cash Pool-Modell finanzieren.

Erläuterungen zum Cashflow

Zum 30. September 2015 ergibt sich ein berichteter Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR –36,3 Mio.; zum 30. September 2014 belief sich dieser Mittelabfluss auf EUR –41,9 Mio. Die berichteten Cashflow-Werte aus laufender Geschäftstätigkeit sind jedoch maßgeblich durch Effekte beeinflusst, die sich aus dem Factoring-Programm des Konzerns ergeben.

Um zu vergleichbaren Cashflow-Werten zu gelangen, die eine Aussage über die Cashflow-Entwicklung des laufenden Geschäfts ermöglichen, wurde daher eine Bereinigung um die Factoring-Effekte vorgenommen. Hierbei handelt es sich um die folgenden Sachverhalte:

- Es erfolgt eine Eliminierung des Effekts aus der Veränderung des genutzten Factoring-Volumens zwischen dem jeweiligen Quartalsstichtag und dem Bilanzstichtag des Vorjahres (31.12.). Hieraus ergaben sich für die ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2014 bzw. für die ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2015 jeweils negative Cashflow-Effekte aus einem geringeren Factoring-Volumen von EUR –21,8 Mio. bzw. von EUR –12,7 Mio., die zu eliminieren sind.

- Sofern kurz vor dem Quartals- bzw. Bilanzstichtag Geldeingänge von Kunden bei Konzerngesellschaften erfolgen, die aus Forderungen resultieren, die im Rahmen des Factorings verkauft wurden und die Konzerngesellschaften diese Gelder noch nicht an den Factorer weiterleiten konnten, resultiert hieraus eine Verbindlichkeit aus weiterzuleitenden Kundengeldern, die unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten passiviert wird. Der liquiditätsbeeinflussende Effekt aus der Veränderung dieser Verbindlichkeiten zwischen dem jeweiligen Quartalsstichtag und dem Bilanzstichtag der Vorperiode wird für die Betrachtung des operativen Cashflows eliminiert. Dieser zu eliminierende negative Cashflow-Effekt beläuft sich für die ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2014 auf EUR –8,1 Mio. und für die ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2015 auf EUR –9,1 Mio.
- Seitens des Factorers wird zunächst nicht der volle Betrag der angedienten Forderung ausbezahlt, sondern ein Sperrbetrag einbehalten. Diese Forderung gegen den Factorer wird als sonstiger finanzieller Vermögenswert ausgewiesen; auch hier ist die Veränderung der Bilanzposition für die Analyse des operativen Cashflows zu eliminieren. In den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2014 beträgt dieser Effekt EUR –0,3 Mio., in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2015 EUR 0,6 Mio.

Insgesamt ergibt sich aus diesen drei liquiditätswirksamen Sachverhalten die Überleitung auf einen um Factoring-Effekte bereinigten Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, die in nachfolgender Tabelle zusammengefasst dargestellt wird:

Ermittlung bereinigter operativer Cashflow

	01.01.2015 – 30.09.2015	01.01.2014 – 30.09.2014
	TEUR	TEUR
operativer Cashflow gemäß Kapitalflussrechnung*	–36.348	–41.914
darin enthaltene Effekte aus Factoring und weiterzuleitenden Kundengeldern	21.267	30.201
bereinigter operativer Cashflow	–15.081	–11.713

* Vorjahreszahl angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)
(ungeprüft nach IFRS)

Hieraus ergibt sich in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2015 ein um Factoring-Effekte bereinigter Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR –15,1 Mio. gegenüber einem Mittelabfluss von EUR –11,7 Mio. in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2014. Somit reduzierte sich der bereinigte operative Cashflow im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um EUR –3,4 Mio., was im Wesentlichen

auf höhere Projektvorfinanzierungen zurückzuführen ist. Zudem führten auch zahlungswirksame Effekte der eingeleiteten Reorganisationsmaßnahmen zu einem geringeren operativen Cashflow.

Der Ausweis eines negativen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit zum 30. September 2015 ist dem Geschäftsmodell geschuldet und dadurch bedingt, dass die Projektvorfinanzierungen (Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden) im Jahresverlauf ansteigen. Zum 30. September 2015 wirkte sich dieser Effekt mit rund EUR – 13,6 Mio. (i. Vj. EUR – 8,4 Mio.) vermindern auf den operativen Cashflow der ersten 9 Monate des Jahres 2015 aus.

Der Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit liegt in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2015 mit EUR – 5,4 Mio. um EUR 7,1 Mio. unter dem Wert des Vorjahreszeitraums von EUR – 12,5 Mio. Diese Entwicklung ergibt sich im Wesentlichen aus niedrigeren Kaufpreiszahlungen aus Unternehmenserwerben.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt EUR 46,7 Mio. nach EUR 28,2 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Mittelzufluss ist im Wesentlichen durch Darlehensaufnahmen bedingt, die den Mittelabfluss aus Darlehenstilgungen überstiegen.

Der Finanzmittelbestand des euromicron Konzerns zum 30. September 2015 beträgt somit EUR 20,6 Mio. nach EUR 12,6 Mio. zum 30. September 2014.

Risikobericht

Die Meldungen des Risikomanagementsystems vom 31. Dezember 2014 wurden laufend überprüft und im Rahmen des Zwischenberichts zum 30. September 2015 aktualisiert. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Geschäftsberichts 2014 gemeldeten und detailliert beschriebenen Risiken des euromicron Konzerns haben sich zum 30. September 2015 keine wesentlichen materiellen Änderungen ergeben, weder in der Risikobetrachtung noch bei der Risikostruktur und der Risikobewertung.

Die euromicron erwartet aus makroökonomischen Veränderungen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände derzeit keine signifikanten Auswirkungen auf das operative Geschäft und sieht insbesondere keine Risiken, die den Fortbestand des euromicron Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten oder die nach derzeitiger Einschätzung einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.

Ausblick

Aufgrund der Umsatzentwicklung bis zum 30. September 2015 und der soliden Auftragsituation gehen wir in Bezug auf den erwarteten Umsatz für das Geschäftsjahr 2015 unverändert davon aus, dass dieser am unteren Rand des ausgegebenen Korridors von EUR 340 Mio. bis 360 Mio. liegen wird. Im vierten Quartal werden sich insbesondere die Auftragsverschiebungen im Herstellerbereich zum Teil wieder auflösen. Insgesamt rechnen wir daher im vierten Quartal – für euromicron traditionell das ergebnisstärkste Quartal des Jahres – mit einem signifikant positiven operativen Ergebnisbeitrag. Aufgrund des derzeit hinter dem Vorjahr zurückliegenden Ergebnisses gehen wir auf Jahressicht allerdings davon aus, dass sich die operative EBITDA-Marge in einer Bandbreite von 4 % bis 5 % bewegen und damit unterhalb des bislang prognostizierten Werts (unterer Rand der Bandbreite von 6 % bis 8 %) liegen wird.

Die Umsetzung zukunftsgerichteter Reorganisationsmaßnahmen wird die EBITDA-Marge voraussichtlich mit ein bis zwei Prozentpunkten belasten (bisherige Prognose: ein Prozentpunkt). Die Abschreibungseffekte aufgrund von Deinvestitionen verlustträchtiger und strategisch nicht relevanter Beteiligungen werden sich auf Gesamtjahressicht voraussichtlich auf einen mittleren einstelligen Millionenbetrag belaufen (Effekt bis zum 30. September 2015: EUR 1,9 Mio.).

Als Ergebnis der strategischen Neuausrichtung und der realisierten Reorganisationsmaßnahmen wird die operative Ertragskraft des Konzerns jedoch schon ab 2016 wieder nachhaltig gesteigert werden.

Diese Prognose beruht auf der Annahme, dass sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und die branchenbezogenen Rahmenbedingungen der IT-/ITK-Branche auch im vierten Quartal 2015 stabil bleiben. Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen und Prognosen abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich den Aussagen zugrunde liegende Annahmen als unzutreffend erweisen sollten.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. September 2015 nach IFRS

Gewinn- und Verlustrechnung

	3-Monats-Bericht		9-Monats-Bericht	
	01.07.2015– 30.09.2015	01.07.2014– 30.09.2014*	01.01.2015– 30.09.2015	01.01.2014– 30.09.2014*
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	85.948	84.586	242.708	243.468
Bestandsveränderungen	726	298	992	1.370
Aktiviert Eigenleistungen	419	482	1.411	1.634
Sonstige betriebliche Erträge	405	117	1.471	1.358
Materialaufwand	–50.009	–45.869	–132.014	–130.141
Personalaufwand	–26.691	–25.186	–79.511	–75.740
Abschreibungen	–4.161	–2.478	–8.821	–7.474
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–10.920	–10.579	–32.532	–32.188
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	–4.283	1.371	–6.296	2.287
Zinserträge	14	39	26	59
Zinsaufwendungen	–1.154	–959	–2.819	–2.788
Ergebnis vor Ertragsteuern	–5.423	451	–9.089	–442
Steuern vom Einkommen und Ertrag	861	–134	1.552	133
Konzernperiodenfehlbetrag	–4.562	317	–7.537	–309
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	–4.643	256	–7.719	–503
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	81	61	182	194
(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	–0,65	0,03	–1,08	–0,07

* Vorjahreszahlen teilweise angepasst
(siehe Korrektur nach IAS 8)

(ungeprüft nach IFRS)

ÜBERLEITUNG VOM QUARTALSERGEBNIS ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. September 2015 nach IFRS

Überleitung vom Quartalergebnis zur Gesamtergebnisrechnung

	01.01.2015– 30.09.2015	01.01.2014– 30.09.2014
	TEUR	TEUR
Konzernperiodenfehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter*	-7.537	-309
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren (zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	0	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung (zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	0	0
Neubewertungseffekte aus Pensionen (zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	-7.537	-309
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	-7.719	-503
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	182	194

* Vorjahreszahl angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)
(ungeprüft nach IFRS)

KONZERNBILANZ

AKTIVA

des euromicron Konzerns zum 30. September 2015 nach IFRS

Aktiva

	30.09.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Langfristige Aktiva		
Firmenwerte	111.732	113.479
Immaterielle Vermögenswerte	18.462	20.795
Sachanlagen	13.302	14.121
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	837	888
Sonstige Vermögenswerte	76	85
Latente Steuern	3.134	1.370
	147.543	150.738
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte	32.553	29.024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.807	33.731
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gg. Kunden	65.664	52.070
Erstattungsansprüche Ertragsteuern	1.038	1.202
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.992	2.971
Sonstige Vermögenswerte	3.080	2.078
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.624	15.622
	151.758	136.698
Bilanzsumme	299.301	287.436

(ungeprüft nach IFRS)

KONZERNBILANZ

PASSIVA

des euromicron Konzerns zum 30. September 2015 nach IFRS

Passiva

	30.09.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	18.348	18.348
Kapitalrücklage	94.298	94.298
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	98	98
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-1	-1
Konzernrücklagen und Ergebnisvorräte	-11.306	-2.747
Gesellschaftern zustehendes Eigenkapital	101.437	109.996
Nicht beherrschende Anteile	462	405
Summe Eigenkapital	101.899	110.401
Langfristige Passiva		
Rückstellungen für Pensionen	1.207	1.194
Sonstige Rückstellungen	1.815	1.912
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.464	43.231
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	864	1.206
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	471	2.457
Sonstige Verbindlichkeiten	175	234
Latente Steuern	6.968	7.362
	52.964	57.596
Kurzfristige Passiva		
Sonstige Rückstellungen	1.600	1.748
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.764	44.238
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	2.313	3.009
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.558	19.888
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	454	457
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	4.198	6.039
Personalverbindlichkeiten	7.326	9.127
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19.276	29.086
Sonstige Verbindlichkeiten	3.949	5.847
	144.438	119.439
Bilanzsumme	299.301	287.436

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. September 2015 nach IFRS

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage
	TEUR	TEUR	TEUR
31. Dezember 2013*	17.037	88.771	6.838
Quartalsfehlbetrag 2014*	0	0	0
Sonstiges Ergebnis			
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0
Neubewertungseffekte aus Pensionen	0	0	0
	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern			
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	1.311	5.527	-6.838
Gewinnanteile nicht beherrschender Gesellschafter	0	0	0
Umbuchung von auf Konzernfremde entfallende Gewinnanteile in Fremdkapital	0	0	0
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	0
	1.311	5.527	-6.838
30. September 2014	18.348	94.298	0
31. Dezember 2014	18.348	94.298	0
Quartalsfehlbetrag 2015	0	0	0
Sonstiges Ergebnis			
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0
Neubewertungseffekte aus Pensionen	0	0	0
	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern			
Gewinnanteile nicht beherrschender Gesellschafter	0	0	0
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	0
	0	0	0
30. September 2015	18.348	94.298	0

* Vorjahreszahlen teilweise angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)
(ungeprüft nach IFRS)

Konzernrücklagen u. Ergebnis- vorträge	Unterschiedsbetrag aus der Markt- bewertung von Wertpapieren	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Den Aktionären der euromicron AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigenkapital
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
-2.052	177	0	110.771	392	111.163
-309	0	0	-309	0	-309
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
-309	0	0	-309	0	-309
0	0	0	0	0	0
-186	0	0	-186	186	0
-8	0	0	-8	0	-8
0	0	0	0	-125	-125
-194	0	0	-194	61	-133
-2.555	177	0	110.268	453	110.721
-2.747	98	-1	109.996	405	110.401
-7.537	0	0	-7.537	0	-7.537
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
-7.537	0	0	-7.537	0	-7.537
-182	0	0	-182	182	0
-840	0	0	-840	-125	-965
-1.022	0	0	-1.022	57	-965
-11.306	98	-1	101.437	462	101.899

KAPITALFLUSSRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. September 2015 nach IFRS

Kapitalflussrechnung

	01.01.2015 – 30.09.2015	01.01.2014 – 30.09.2014	Korrektur gem. IAS 8	01.01.2014 – 30.09.2014 vor Korrekturen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	–9.089	–442	–5.442	5.000
Zinsergebnis und sonstige finanzielle Aufwendungen	2.794	2.729	0	2.729
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.821	7.474	0	7.474
Ergebnis aus Anlageabgängen	–13	–4	0	–4
Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen	440	42	–56	98
Veränderung der Rückstellungen	–284	–511	0	–511
Veränderung lang- und kurzfristiger Aktiva und Passiva:			0	
– Vorräte	–3.676	–1.546	2.750	–4.296
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	–7.165	–7.735	3.887	–11.622
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	–8.916	–19.041	–1.361	–17.680
– Sonstige betriebliche Aktiva	–3	–1.162	0	–1.162
– Sonstige betriebliche Passiva	–15.696	–16.430	122	–16.552
Gezahlte Ertragsteuern	–1.917	–4.862	0	–4.862
Erhaltene Ertragsteuern	778	2.163	0	2.163
Gezahlte Zinsen	–2.447	–2.646	0	–2.646
Erhaltene Zinsen	25	57	0	57
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	–36.348	–41.914	–100	–41.814
Einzahlungen aus				
– Abgängen von Sachanlagevermögen	24	70	0	70
Auszahlungen aus dem Erwerb von				
– immateriellen Vermögenswerten	–1.783	–2.236	100	–2.336
– Sachanlagevermögen	–1.963	–2.338	0	–2.338
– Tochterunternehmen	–1.672	–8.000	0	–8.000
Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit	–5.394	–12.504	100	–12.604
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	54.512	47.955	0	47.955
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	–6.631	–19.642	0	–19.642
Ausschüttungen an / Entnahmen von nicht beherrschenden Anteilen und Gewinnanteile Konzernfremder	–1.137	–160	0	–160
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	46.744	28.153	0	28.153
Veränderung des Finanzmittelbestandes	5.002	–26.265	0	–26.265
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	15.622	38.830	0	38.830
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	20.624	12.565	0	12.565

(ungeprüft nach IFRS)

Angabe gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG

Der verkürzte Abschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. September 2015 wurden weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch gemäß § 317 HGB geprüft.

ERLÄUTERUNGSTEIL

Vorbemerkung

Die euromicron AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main und übt ihre Hauptgeschäftstätigkeit im Bereich der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie aus.

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den zum Abschlussstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Zwischenbericht zum 30. September 2015 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS 34) „Interim Financial Reporting“ sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e. V.) erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenbericht wird, soweit nichts anderes angegeben, in Tausend EURO (TEUR) dargestellt.

Die im Zwischenabschluss zum 30. September 2015 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen zum weiteren Geschäftsverlauf zu.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses zum 30. September 2015 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 angewendet, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2014 veröffentlicht, der auf der Homepage des Unternehmens abrufbar ist. Der Konzernabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2014 wurde auf der Grundlage von § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Kaufpreisallokation der im laufenden Geschäftsjahr erworbenen Unternehmen/ Geschäftsbereiche ist zum 30. September 2015 noch vorläufig, da noch abschließende Untersuchungen hinsichtlich der Vermögenswerte, Schulden und rechtlichen Sachverhalte ausstehen. Der ermittelte Unterschiedsbetrag wird als vorläufiger Firmenwert ausgewiesen.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein unternehmensindividueller Steuersatz zugrunde, der auch auf die latenten Steuern angewandt wird. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Im Zwischenbericht müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte und Schulden und der Eventualverbindlichkeiten sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die tatsächlichen späteren Werte können von den im Zwischenbericht ausgewiesenen Beträgen abweichen.

Hinsichtlich der Inhalte zu neuen Standards und Interpretationen sowie zu Änderungen bestehender Standards verweisen wir auf unsere Ausführungen auf den Seiten 105 bis 110 im Geschäftsbericht 2014.

Für folgende Interpretationen und Änderungen besteht seit Beginn des Geschäftsjahres 2015 Anwendungspflicht:

- IFRIC 21 Abgaben
- Annual Improvement Project (AIP) – Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2011 – 2013 („Improvements to IFRS“)

Dieser Sammelstandard „Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2011 – 2013“ enthält Änderungen zu den folgenden IFRS:

- IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards
- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse
- IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts
- IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die Anwendung der neuen und/oder geänderten Standards und Interpretationen hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cashflow des Konzerns.

Korrektur gemäß IAS 8

Im Rahmen der Erstellung des IFRS-Quartalsabschlusses der euromicron AG zum 30. September 2015 waren Anpassungen der Vergleichszahlen des Vorjahreszeitraums (Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2014) erforderlich, die nachfolgend dargestellt werden. Sie betreffen die Darstellung einzelner Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung für die ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2014. Im Hinblick auf die Bilanz ergibt sich aus den dargestellten Korrekturen kein Anpassungsbedarf, da im Halbjahresabschluss zum 30. September 2015 als Vergleichsbilanz die Bilanz zum 31. Dezember 2014 abgebildet ist, in der alle Sachverhalte zutreffend abgebildet sind.

1. Aus den im veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss 2014 vorgenommenen IAS 8-Korrekturen von Fehlern in der Bewertung von Projekten aus Vorjahren ergeben sich im IFRS-Zwischenabschluss zum 30. September 2015 Folgeanpassungen, die die Vergleichsangaben für die Vorjahresperiode vom 01. Januar bis zum 30. September 2014 betreffen. Diese Folgeanpassungen umfassen Umsatzerlöse, Materialaufwand, Personalaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen der ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2014 der von den Korrekturen betroffenen Projekte. Daneben ergaben sich auch Auswirkungen auf die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Mittels der im vorliegenden Zwischenabschluss zum 30. September 2015 vorgenommenen Anpassungen werden die Effekte aus den Folgekorrekturen, die bislang vollständig im Ergebnis des vierten Quartals 2014 ausgewiesen wurden, aber die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2014 betreffen, nunmehr periodengerecht im Ergebnis der ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2014 erfasst. Der testierte und veröffentlichte Konzernabschluss 2014 wird davon nicht berührt, da es sich hierbei lediglich um Korrekturen der Vergleichszahlen der jeweiligen Quartale des Jahres 2014 handelt, die sich auf Gesamtjahres-sicht 2014 vollständig ausgleichen („Folgeanpassung 2014 IAS 8-Korrektur Projektbewertung“).

2. Darüber hinaus berichtet das Unternehmen im vorliegenden Zwischenabschluss zum 30. September 2015 die Vergleichszahlen der ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2014 aufgrund von vorgenommenen pauschalen Abgrenzungen. Diese Abgrenzungen entsprechen nicht den Grundsätzen der periodengerechten Ergebnisermittlung und stellen folglich ebenso wie die in Ziffer 1. genannten Korrekturen Fehler im Sinne des IAS 8 dar. Diese Korrekturen betreffen die Umsatzerlöse, die Bestandsveränderungen, die aktivierten Eigenleistungen und den Materialaufwand. Zudem ergaben sich Auswirkungen auf die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Auf das Gesamtergebnis 2014 oder auf das Eigenkapital der Gesellschaft haben auch diese Korrekturen keine Auswirkungen, da es sich hierbei um unterjährige Abgrenzungen handelte, die sich auf Gesamtjahressicht wieder vollständig ausgeglichen haben („IAS 8-Korrektur Quartalsabgrenzung“).

Im vorliegenden Zwischenabschluss zum 30. September 2015 wurden in allen Angaben, die Werte der Gewinn- und Verlustrechnung betreffen, die Vergleichszahlen für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2014 angepasst. Die Anpassungen nach IAS 8 sind auch in der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie der Kapitalflussrechnung entsprechend gekennzeichnet.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Auswirkungen der Korrekturen auf die im Zwischenabschluss zum 30. September 2015 ausgewiesenen Vergleichszahlen für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2014 und auf die Vergleichszahlen für das dritte Quartal 2014 (Zeitraum vom 01. Juli bis 30. September 2014) dargestellt, auf die jeweils an verschiedenen Stellen im vorliegenden Quartalsbericht verwiesen wird:

KORREKTUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG GEMÄSS IAS 8

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. September 2014 nach IFRS

Korrektur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemäß IAS 8

	01.01.2014– 30.09.2014 vor Korrektur	Folgeanpassung 2014 IAS 8-Korrektur Projektbewertung	IAS 8- Korrektur Quartals- abgrenzung	01.01.2014– 30.09.2014 nach Korrektur
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	246.590	778	–3.900	243.468
Bestandsveränderungen	4.120	0	–2.750	1.370
Aktiviert Eigenleistungen	1.734	0	–100	1.634
Sonstige betriebliche Erträge	1.358	0	0	1.358
Materialaufwand	–130.710	169	400	–130.141
Personalaufwand	–75.723	–17	0	–75.740
Abschreibungen	–7.474	0	0	–7.474
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–32.166	–22	0	–32.188
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	7.729	908	–6.350	2.287
Zinserträge	59	0	0	59
Zinsaufwendungen	–2.788	0	0	–2.788
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.000	908	–6.350	–442
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–1.500	–272	1.905	133
Konzernjahresüberschuss	3.500	636	–4.445	–309
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	3.306	636	–4.445	–503
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	194	0	0	194
(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	0,46	0,09	–0,62	–0,07

(ungeprüft nach IFRS)

KORREKTUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG GEMÄSS IAS 8

des euromicron Konzerns vom 01. Juli bis 30. September 2014 nach IFRS

Korrektur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemäß IAS 8

	01.07.2014– 30.09.2014 vor Korrektur	Folgeanpassung 2014 IAS 8-Korrektur Projektbewertung	IAS 8- Korrektur Quartals- abgrenzung	01.07.2014– 30.09.2014 nach Korrektur
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	84.396	110	80	84.586
Bestandsveränderungen	1.231	0	–933	298
Aktiviert Eigenleistungen	482	0	0	482
Sonstige betriebliche Erträge	117	0	0	117
Materialaufwand	–45.761	42	–150	–45.869
Personalaufwand	–25.186	0	0	–25.186
Abschreibungen	–2.478	0	0	–2.478
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–10.579	0	0	–10.579
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.222	152	–1.003	1.371
Zinserträge	39	0	0	39
Zinsaufwendungen	–959	0	0	–959
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.302	152	–1.003	451
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–390	–45	301	–134
Konzernjahresüberschuss	912	107	–702	317
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	851	107	–702	256
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	61	0	0	61
(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	0,12	0,01	–0,10	0,03

(ungeprüft nach IFRS)

Konsolidierungskreis

Zum 30. September 2015 werden in den Konzernabschluss neben der euromicron AG 22 Gesellschaften einbezogen, an denen der euromicron AG mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und die diese Gesellschaften somit beherrscht.

Mit notariellem Vertrag vom 03. August 2015 wurden die euromicron systems GmbH und die euromicron networks GmbH mit Wirkung zum 01. Januar 2015 auf die euromicron solutions GmbH verschmolzen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 04. September 2015. Gleichzeitig wurde die euromicron solutions GmbH in euromicron Deutschland GmbH umbenannt.

Weiterhin wurde mit notariellem Vertrag vom 03. August 2015 die euromicron international services GmbH mit Wirkung zum 01. Januar 2015 auf die euromicron AG verschmolzen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 14. August 2015.

Daneben wurde mit notariellem Vertrag vom 19. August 2015 die Qubix distribution GmbH mit Wirkung zum 01. Januar 2015 auf die euromicron austria GmbH verschmolzen. Die Eintragung im Firmenbuch erfolgte am 19. September 2015.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Aufgrund der im dritten Quartal 2015 beschlossenen Einstellung des Geschäftsbetriebs der Avalan GmbH zum Jahresende kam es zu Abschreibungen des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von TEUR 1.818. Zudem wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 55 und Abwertungen auf das Vorratsvermögen in Höhe von TEUR 168 vorgenommen. Im Rahmen der beschlossenen Personalmaßnahmen wurden zum Stichtag Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 382 (z. B. für Abfindungszahlungen und Freistellungsgehälter) angesetzt. Daneben wurden Kosten für Rückbauverpflichtungen im angemieteten Gebäude von TEUR 10 berücksichtigt. Hierdurch kam es im dritten Quartal 2015 zu einer EBIT-Belastung in Höhe von TEUR 2.433 und einer EBITDA-Belastung in Höhe von TEUR 550.

Eigene Aktien

Die euromicron AG hat zum Stichtag 30. September 2015 keine eigenen Aktien im Bestand, die mit dem Eigenkapital gemäß IAS 31.33 verrechnet werden könnten.

Nicht beherrschende Anteile (Minderheitenanteile)

Nach IFRS 3 (2008) werden entsprechend der Einheitstheorie die nicht beherrschenden Anteile als Bestandteil des Eigenkapitals gezeigt.

Die zum 30. September 2015 ausgewiesenen Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital (TEUR 462) betreffen ausschließlich die Qubix S. p. A., Padua (10 %).

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Neben den Bezügen des Vorstands und des Aufsichtsrats existieren keine wesentlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen. Geschäfte von konsolidierten Unternehmen des euromicon Konzerns mit nicht konsolidierten oder assoziierten Unternehmen der euromicon Gruppe existieren ebenfalls nicht.

Haftungsverhältnisse

Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den Haftungsverhältnissen, Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Segmentinformationen

Die Identifizierung von Geschäftssegmenten erfolgt anhand der internen Organisations- und Berichtsstrukturen, die im euromicon Konzern derzeit noch regional aufgebaut sind.

Die euromicon AG berichtet in den Segmenten euromicon Nord, euromicon Süd, euromicon WAN services sowie zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern. Im Zwischenbericht werden die dem Hauptentscheidungsträger regelmäßig berichteten Angaben dargestellt. Weitere Positionen aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden nicht regelmäßig berichtet. Daher entfällt die Angabe (IFRS 8.32).

Die angewendeten Rechnungslegungsvorschriften und -methoden sind für alle Segmente identisch. Die für die einzelnen Segmente dargestellten Informationen beinhalten segmentbezogene Konsolidierungen.

Die Umsatzerlöse und das EBIT sowie die Abschreibungen der Berichtssegmente des euromicron Konzerns stellen sich zum 30. September 2015 wie folgt dar:

Umsatzerlöse nach Berichtssegmenten

	2015	2014*
	TEUR	TEUR
Umsatz Nord	85.359	83.359
Umsatz Süd	91.643	95.084
Umsatz WAN services	72.540	73.785
Summe Segmente	249.542	252.228
Zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern	-6.834	-8.760
Umsatz Konzern konsolidiert	242.708	243.468

* Vorjahreswerte teilweise angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)
(ungeprüft nach IFRS)

EBIT nach Berichtssegmenten

	2015	2014*
	TEUR	TEUR
EBIT Nord	4.516	7.169
EBIT Süd	-6.917	-2.696
EBIT WAN services	1.513	2.719
Zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern	-5.408	-4.905
EBIT Konzern konsolidiert	-6.296	2.287

* Vorjahreswerte teilweise angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)
(ungeprüft nach IFRS)

Abschreibungen nach Berichtssegmenten

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Nord konsolidiert	3.002	2.898
Süd konsolidiert	4.412	3.035
WAN services konsolidiert	981	1.222
Zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern	426	319
Abschreibungen Konzern konsolidiert	8.821	7.474

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 06. November 2015

Der Vorstand

Bettina Meyer
Vorstand (Sprecherin)

Jürgen Hansjosten
Vorstand

FINANZKALENDER 2015

23. November 2015	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main
09. Dezember 2015	MKK Münchner Kapitalmarkt Konferenz, München
24. März 2016	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2015, Analysten- und Bilanzpressekonferenz
10. Mai 2016	Veröffentlichung Quartalszahlen 1. Quartal 2016
07. Juni 2016	Hauptversammlung, Frankfurt am Main
09. August 2016	Veröffentlichung Quartalszahlen 2. Quartal 2016
08. November 2016	Veröffentlichung Quartalszahlen 3. Quartal 2016

Dieser Quartalsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter

www.euromicron.de zum Download bereit.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

VORBEHALT BEI VORAUSSCHAUENDEN AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, Veränderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen führen können. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der verwendeten und veröffentlichten Daten und Informationen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

euromicron AG

Zum Laurenburger Hof 76

60594 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 63 15 83-0

Fax: +49 69 63 15 83-17

info@euromicron.de

Internet: www.euromicron.de

ISIN: DE000A1K0300

WKN: A1K030